

Tätigkeitsbericht der Stiftung
maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst
für das Jahr 2012

Tätigkeitsbericht der Stiftung
maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst
für das Jahr 2012

Unter dem Motto „Wer Frauen stärkt, verändert die Welt“ hat sich die Frankfurter Stiftung **maecenia** für Frauen in Wissenschaft und Kunst der Förderung von Frauen verschrieben, die in Wissenschaft und Kunst eigene Wege gehen. Die Stiftung fördert alle zwei Jahre zukunftsweisende Projekte, die sich aus der Perspektive von Frauen kritisch und konstruktiv mit der Gesellschaft auseinandersetzen und die häufig fächerübergreifend angelegt sind. Gefördert werden auch Vorhaben, die sich den Traditionen und Leistungen von Frauen aus der Vergangenheit widmen, die zu unrecht in Vergessenheit geraten sind. **maecenia** will damit die Präsenz von Frauen in Wissenschaft und Kunst nachhaltig stärken. Neben der Förderung von Projekten ist **maecenia** auch operativ tätig. Die Stiftung hat z. B. mit der Veranstaltungsreihe „Königinnenwege“ neue kulturelle Akzente in Frankfurt am Main gesetzt.

Fördertätigkeit laut Stiftungszweck

Im Förderjahr 2012 hat die Stiftung **maecenia** 34.577,60 Euro für ihren Stiftungszweck verwendet. Davon wurden 28.000 Euro für die 2011 ausgewählten Projekte ausgeschüttet. Dazu 1.000 Euro Feuerwehrtopf; 2.500 Euro eingeworbene und weitergegebene Lottomittel; 1.800 Euro weitergeleitete zweckgebundene Spende und 1.277,60 Euro für Honorare und Reise/Unterbringung der Veranstaltungsreihe Königinnenwege V.

Fortschritt der geförderten Projekte (Stand: Juli 2013)

- 1) „HEUTE WÄR ICH MIR LIEBER NICHT BEGEGNET“, Fördersumme: 3.000 Euro
- 2) „DIE THERAPEUTISCHE GESELLSCHAFT. VON WOHL- UND UNWOHLGEFÜHLEN IN DER GEGENWARTSKULTUR“, Fördersumme: 4.000 Euro
- 3) „THAITOWN“, Fördersumme: 3.000 Euro
- 4) „SPARTAS FRAUEN“, Fördersumme: 3.000 Euro
- 5) „IRAN. INTERRUPTED“, Fördersumme: 5.000 Euro
- 6) „PORTRAIT # 0611 MARYANNE AMACHER“, Fördersumme: 5.000 Euro
- 7) „SCHRANK-STIPENDIUM“, Fördersumme: 1.000 Euro
- 8) „KRIEG/ BILD/ WORT. – EINE DARSTELLUNG AUS WEIBLICHER SICHT“, Fördersumme: 4.000 Euro (verschoben)
- 9) „LAST CALL FOR SHERAZADE PT.2“ oder “REVOLUTIONS”, Fördersumme: 4.000 Euro

1) „HEUT WÄR ICH MIR LIEBER NICHT BEGEGNET“

Antragstellerin: Ricarda Ciontos, Berlin

Art des Projekts: Theaterproduktion. Fördersumme: 3.000 Euro

Der Roman „Heute wär ich mir lieber nicht begegnet“ der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller ist aus Sicht einer jungen Frau geschrieben, die im Rumänien der 1980er-Jahre auf ihr fremdbestimmtes Leben zurückblickt. Ausgehend von diesem Text fand in Berlin im Studio Niculescu am 1., 5. und 7. Juni 2013 die Aufführung „Heut wär ich mir lieber nicht begegnet. Eine musikalisch, kulinarische Lesung nach dem gleichnamigen Roman von Herta Müller“ statt. Mitwirkende am Projekt, dessen Konzept sich während der Bearbeitungszeit veränderte, sind Ricarda Ciontos (Stimme), Oana Catalina Chitu (Gesang), Miruna M. Boruzescu (Videocollage) und France-Elena Damian (Regie). Weitere Termine und Orte für Aufführungen sind geplant.



2) „DIE THERAPEUTISCHE GESELLSCHAFT. VON WOHL- UND UNWOHLGEFÜHLEN IN DER GEGENWARTSKULTUR“

Antragstellerin: Dr. Elisabeth Mixa, Wien, Österreich

Art des Projekts: Forschungsprojekt. Fördersumme: 4.000 Euro

Im Frühjahr 2012 erschien das Buch „E-Motions. Transformationsprozesse in der Gegenwartskultur“, herausgegeben von Elisabeth Mixa und Patrick Vogl, Verlag Turia + Kant. Der Sammelband widmet sich dem Thema der Veränderung der Emotionen in der Gegenwartskultur – von der Ökonomisierung der Emotionen über die Wellness-Inszenierung und Wutbürger-Kultur bis zu Workshops zur Gewaltprävention mit Jugendlichen. Zudem veröffentlichte Mixa einen Artikel mit dem Titel „Un-Wohl-Gefühle“ in der Österreichischen Zeitschrift für Soziologie, Ausgabe 2/2013 (Schwerpunktheft Emotionen). Das international ausgerichtete Symposium „Un-Wohl-Gefühle. Eine Kulturanalyse gegenwärtiger Befindlichkeiten“ am 7. und 8. Juni 2013 in Wien stieß bei den Vortragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den über 170 Teilnehmenden auf große Resonanz. Eine Publikation der Beiträge ist in Planung.

Die Veröffentlichungen und Veranstaltungen dienen der Entwicklung eines Forschungsantrags für eine internationale Forschungs Kooperation (Österreich, Deutschland, England).

3) „THAITOWN“

Antragstellerin: Natascha Tagwerk, Berlin

Art des Projekts: Dokumentarfilm. Fördersumme: 3.000 Euro

Natascha Tagwerk konnte mit der Förderung durch **maecenia** ihre Recherchen für den Dokumentarfilm „Thaitown“ über die thailändische Community in Berlin abschließen. Mit ihrem Kollegen Robert Schuhmann, der unter anderem als Cutter tätig ist, erarbeitete sie aus den 2012 entstandenen Recherchebildern einen Teaser, der **maecenia** vorliegt.

Diesen wird Tagwerk nutzen, um eine Produktionsfirma und redaktionelle Unterstützung für die Zusammenarbeit in der Kerndrehzeit zu finden.





4) „SPARTAS FRAUEN“

Antragstellerin: Eva Lang und Waltraud Sperlich, Kalamata, Griechenland

Art des Projekts: Publikation. Fördersumme: 3.000 Euro

2010 wurde unweit von Sparta ein bisher unentdecktes mächtiges Gebäude gefunden. Die Ausgrabungen legten unter anderem mykenische Scherben und zahlreiche Tafeln mit Linear-B-Schrift – der Schrift der Mykener – frei. Seit 2012 zeichnet sich ab, dass es sich um einen Herrschaftssitz der homerischen Helden handelt; „Palast des Menelaos“ wird die Stätte bereits genannt. In dem Gebäude wurden auch Reste wunderschöner Wandfresken aufgefunden, die an diejenigen von Knossos und Santorin erinnern, Zeichen des minoischen Frauenreichs. Von Juli bis Oktober 2012 waren Eva Lang und Waltraud Sperlich bei den Ausgrabungen dabei. Da sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die neu freigelegte Stätte, die sie „Helenas Schloss“ nennen, in ihre Publikation aufnehmen wollen, verzögerte sich die Fertigstellung ihres Buches „Spartas Frauen“. Darin stellen die Autorinnen die andere – weiblich geprägte – Seite von Spartas Kultur dar, die bisher von der Forschung kaum berücksichtigt wurde. Die Veröffentlichung ist für Herbst 2013 geplant.

5) „IRAN. INTERRUPTED“ (Arbeitstitel: Iran. Zwischenräume)

Antragstellerin: Beatrice Minda, Berlin

Art des Projekts: Fotografieausstellung und Buchprojekt.
Fördersumme: 5.000 Euro

Beatrice Mindas fotografische Spurensuche durch die islamische Republik Iran widmet sich der verborgenen Welt persischer Wohnräume und Innenhöfe – abgeschottet durch Gitter und undurchlässige Vorhänge. In einem Land mit mehrtausendjähriger Geschichte folgt sie dabei der Fährte einer teils massiv verschütteten Tradition und identifiziert – trotz aller historischen Brüche – verborgene Zeichen



von Kontinuität. In den sensiblen Farbbildern wird sicht- und spürbar, wie sich die gegenwärtige Geisteshaltung der Bewohner ebenso wie historische, kulturelle und soziale Zusammenhänge im Privatraum spiegeln. Beatrice Mindas Buch „Iran. Interrupted“ erscheint voraussichtlich im August 2013 im Verlag Hatje Cantz.

Die Stiftung **maecenia** zeigte bereits – in Kooperation mit dem Fotografie Forum Frankfurt und der Heussenstamm-Galerie, kuratiert von Celina Lunsford – die Fotoausstellung „Innenansicht“ / „Was bleibt“ von Beatrice Minda 2009 im Rahmen der Königinnenwege IV in der Heussenstamm-Galerie in Frankfurt am Main. Beatrice Minda erhielt 2012 den mit 5.000 Euro dotierten Lotto Brandenburg Kunstpreis.

Zu sehen sind Beatrice Mindas Fotografien unter anderem in den folgenden Ausstellungen:

IKOB, Museum für Zeitgenössische Kunst Eupen, Belgien,
2. Juni bis 18. August 2013

Museum van Bommel van Dam, Venlo, Niederlande,
10. November 2013 bis 9. März 2014

6) „PORTRAIT # 0611 MARYANNE AMACHER“

Antragstellerin: Elisabeth Schimana (IMA), Hainburg, Österreich
Art des Projekts: DVD-Portrait. Fördersumme: 5.000 Euro

Elisabeth Schimana stellte bis Mitte 2013 das DVD-Portrait über Maryanne Amacher fertig – und damit das sechste Portrait einer DVD-Serie über Künstlerinnen aus dem Bereich Medienkunst/akustische Kunst. Mit diesem neuen Portrait wird eine Pionierin der elektronischen Musik gewürdigt, die 2009 viel zu früh verstorben ist. „Ich spiele den Raum“, so beschrieb Maryanne Amacher ihre Art, Kunst zu machen. Sie studierte bei Stockhausen, arbeitete mit Cage zusammen und ging doch ihren eigenen Weg. Ziel des Films ist es, „den verbliebenen Spuren ihrer Anwesenheit zu folgen und sie einzufangen, bevor sie mehr und mehr verblassen.“

Elisabeth Schimana, die Initiatorin der DVD-Reihe, ist Mitbegründerin und Leiterin des Instituts für Medienarchäologie (IMA) in Hainburg, Österreich.





7) „SCHRANK-STIPENDIUM“

Antragstellerin: Verena Lettmayer, Offenbach

Art des Projekts: Eine Satire über Stipendien.

Fördersumme: 1.000 Euro

Das Kunstprojekt „Schrank-Stipendium“ thematisiert die schwierigen Lebensumstände von Künstlerinnen und Künstlern und anderen Kulturschaffenden. Sie sind meist auf Stipendien angewiesen, die nicht leicht zu erhalten und oft nicht optimal gestaltet sind. Die derzeitigen Strukturen des Stipendienwesens legten die vier Künstlerinnen Verena Lettmayer, Ruth Luxenhofer, Eva Moll und Charlotte Malcolm-Smith auf ironische Weise offen: Sie lobten ein zweiwöchiges Stipendium im Atelierhaus Kunst Raum Mato in Offenbach am Main aus, bei dem ein Schrank als Wohn- und Arbeitsort dienen sollte.

2012 setzten die Künstlerinnen dieses erstmals 2009 initiierte Projekt fort. Als Preisträgerinnen und Preisträger präsentiert wurden Barbara Greul Aschanta, VlÁdmir Combre de Sena, Ulrike Knobloch, Katja Kullmann, Stefan Stichler und Bernd Thiele. Einen Ehrenpreis erhielt die Band Superstolk (Thorstn Kauke und Jörg Ritter). Die Preisverleihung mit Pressekonferenz fand am 30. November 2011 statt, 2012 folgten die einzelnen Stipendien mit verschiedenen Veranstaltungen. Nach drei Projekt-Jahren verbrannte der letzte Stipendiat im November 2012 den Schrank auf dem Gelände der MATO Fabrik. An seine Stelle traten Miniaturrepliken des originalen Möbelstücks – entsprechend der symbolischen Form des Schrankstipendiums.

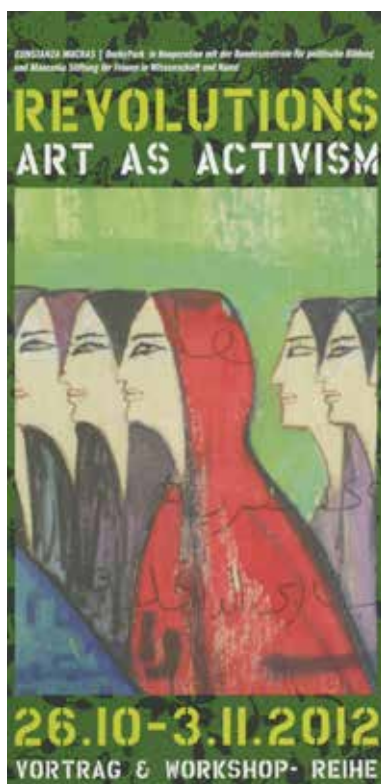
8) „KRIEG/ BILD/ WORT. –

EINE DARSTELLUNG AUS WEIBLICHER SICHT“

Antragstellerin: Jule Hillgärtner, Frankfurt

Art des Projekts: Ausstellung. Fördersumme: 4.000 Euro

Das Vorhaben von Jule Hillgärtner konnte 2012 leider noch nicht durchgeführt werden; die Ausschüttung wurde zurückgestellt.



9) „LAST CALL FOR SHERAZADE PT.2“ oder “REVOLUTIONS”

Antragstellerin: Constanza Macras, Berlin

Art des Projekts: Vortrags- und Workshopreihe.

Fördersumme: 4.000 Euro

Vom 26. Oktober bis 3. November 2012 fand in Berlin im Studio 44 die Vortrags- und Workshop- Reihe „Revolutions – Art as Activism“ statt, initiiert von Constanza Macras von DorkyPark in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Frankfurter Stiftung **maecenia** für Frauen in Wissenschaft und Kunst.

Das Projekt „Revolutions“ setzt seinen Schwerpunkt auf die islamische Welt, die spätestens nach den Ereignissen vom 11. September 2001 mit Vorurteilen und Ausgrenzung zu kämpfen hat. Anlässlich der Umwälzungen durch den arabischen Frühling ist es der Versuch, Perspektiven des Weiblichen und des Feminismus aktuell und künftig zu reflektieren und sie künstlerisch zu verarbeiten.

Im Rahmen des Projekts fanden Vorträge, Filmvorführungen, Workshops und Lesungen statt. Anhand unterschiedlicher Biografien und Arbeiten von Frauen aus Jordanien, dem Iran und Ägypten wurde der Öffentlichkeit ein Einblick in ihr soziales und künstlerisches Schaffen gegeben. Im Zentrum standen feministische Initiativen auf sozialer, politischer, künstlerischer und akademischer Ebene in unterschiedlichen Ländern und Kulturen zwischen Tradition und Moderne.

Weitere Projektförderung

Aus dem sogenannten Feuerwehrtopf der Stiftung **maecenia** erhielt die Kinothek Asta Nielsen 1.000 Euro als Zuschuss für das Filmsymposium „Erste unter Gleichen. Die Filmarbeit der Alice Guy von 1896 bis 1920“. Es fand vom 28. bis 30. September unter reger Beteiligung im Deutschen Filmmuseum in Frankfurt statt.

Außerdem konnte **maecenia** für eine Veröffentlichung der Frankfurter Publizistin und Filmkritikerin Marli Feldfoß beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst 2.500 Euro aus Lottomitteln einwerben. Das schöne Buch „Unterwegs im Kino. Kritiken und Essays“ erschien 2013 beim Verlag Stroemfeld.

Eine private zweckgebundene Spende von 1.800 Euro hat **maecenia** an Dr. Christiane Leidinger weitergeleitet für das wissenschaftliche Buchprojekt „Feminismen in Aktion“, das die besonderen Aktionsformen der Frauenbewegung in den 1970er-Jahren untersucht. 2013 erhält Leidinger diesen Betrag noch einmal, ebenfalls als weitergeleitete zweckgebundene Spende.

Operative Tätigkeit von maecenia

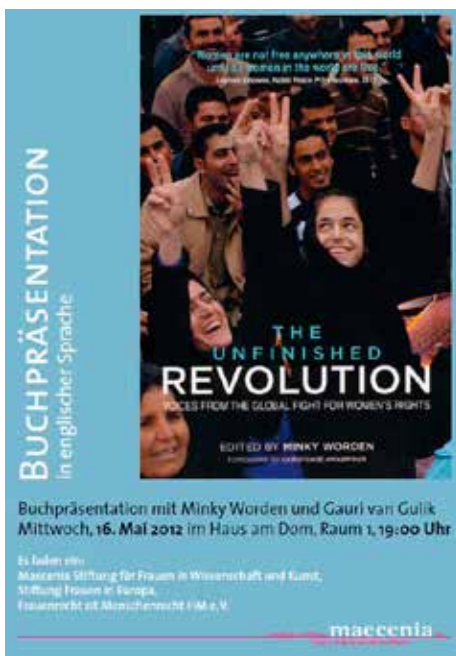
Für die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe Königinnenwege V wurden 2012 für drei Veranstaltungen für Honorare sowie Reise- und Übernachtungskosten 1.277,60 Euro ausgegeben:

1) Sabine Fröhlich, Journalistin in Frankfurt, berichtete am 9. Februar 2012 über Leben und Werk der fast vergessenen Chordirigentin Margarete Dessoiff im Vortragssaal des Archivs Frau und Musik in den Hofmannshöfen. Margarete Dessoiff (1874-1944) begann mit ihrer Karriere in Frankfurt am Main und wurde besonders in Amerika ab 1936 mit ihren großen Chören berühmt. Noch heute ist in New York ein von ihr gegründeter Chor aktiv. Im Anschluss an den Vortrag konnten die Besucherinnen und Besucher sich bei einer Führung über die Arbeit des Archivs Frau und Musik informieren.

2) Am 28. Februar 2012 setzte sich Milena Mushak aus Bonn mit der Musikgattung Schlager auseinander. Sie belegte ihre These, dass Schlager Kulturgeschichte erzählen, mit vielen Beispielen aus den Charts der 1950er-, 1960er-Jahre bis heute. Da sich die Welt des Schlagers fast immer um Herz und Schmerz dreht, spiegelt sich in den Texten und in der Art der Interpretation der Werte- und Mentalitätswandel insbesondere im Verhältnis der Geschlechter. Auf vergnügliche Art konnten die Zuhörer und Zuhörerinnen dies an diesem Abend in der „Fabrik“ erleben und nachempfinden.

3) Das wegen Krankheit verschobene Gespräch über „Meisterinnen“ in der Kunst fand am 27. Juni 2012 in der Städelschule statt. Vera Bourgeois, selbst Künstlerin und ehemalige Professorin an der Kunsthochschule Braunschweig, unterhielt sich mit der Malerin und Professorin Christa Näher über ihre Kunst und ihre Lehrtätigkeit an der Städelschule, die nun nach 25 Jahren zu Ende geht. Die gezeigten Dias von den faszinierenden Bildern Christa Nähers konnten zwar nur einen kleinen Einblick in ihre Kunst geben, doch zusammen mit ihren Aussagen entstand ein spannender Gesamteindruck.





Außerhalb der Königinnenwege fand 2012 eine Buchpräsentation am 16. Mai im Haus am Dom statt. Es handelte sich um eine spontane Kooperation zwischen der Stiftung **maecenia**, der Stiftung Frauen in Europa und dem Verein Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM), nachdem Human Rights Watch angefragt hatte, ob sie das Buch „The Unfinished Revolution. Voices from the Global Fight for Women´s Rights“ einem interessierten Publikum in Frankfurt vorstellen könnten. Die Herausgeberin Minky Worden, Director of Global Initiatives bei Human Rights Watch New York, Gauri van Gulik, Global Advocate, Women´s Rights Division, und Karin Siegmund, Director Development & Outreach vom Deutschland Büro HRW in Berlin, gaben spannende Einblicke zum Stand der Durchsetzung von Frauenrechten und in die Arbeit der weltweiten Organisation HRW. Wir waren stolz und glücklich, diesen beeindruckenden Frauen ein Forum organisiert zu haben, das sich auch lebhaft beteiligte. Unser Dank geht an das Haus am Dom, das uns einen Raum unbürokratisch und kostenlos für diesen Abend zur Verfügung stellte.

Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit:

- 30. März 2012: Teilnahme von Eva Brinkmann to Broxten an einem Symposium „Geld und Nachhaltigkeit“ an der Humboldt Universität, Berlin
- 17. April 2012: Vorstellung der Stiftung **maecenia** beim Journalistinnenbund in Frankfurt am Main
- 11. Mai 2012: Stiftungstag in Frankfurt, Teilnahme von Eva Brinkmann to Broxten und Marie van Bökel (Praktikantin bei **maecenia** von Mai bis einschließlich September 2012) an einer Veranstaltung zu Evaluation und Controlling in Stiftungen
- Juni 2012: Teilnahme am Deutschen Stiftungstag vom 20. bis 22. Juni in Erfurt. Leitung des Vernetzungstreffens des Forums Frauen und Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen (BvDS) durch Eva Brinkmann to Broxten
- 13. September 2012: Teilnahme am Sonderkongress des BvDS in Hildesheim unter dem Titel „Aus Fehlern lernen – Verbesserungspotenziale für die Stiftungsarbeit“
- 1. Oktober 2012: Herbsttreffen des Forums Frauen und Stiftungen beim BvDS in Berlin. Verabschiedung von Eva Brinkmann to Broxten als Leiterin des Forums durch Generalsekretär Prof. Hans Fleisch. Neue Leiterin ist Friederike von Büнау, Geschäftsführerin der EKHN Stiftung in Frankfurt.

Forum Frauen und Stiftungen.
Foto: Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Neues aus der Verwaltung und den Gremien

Am 23. April 2012 fand der Umzug des Büros vom 2. in den 1. Stock der Gustav-Freytag-Straße 27 statt. Die Miete verringert sich dadurch auf 256 Euro.

Stephanie Mayer, seit 2009 Mitarbeiterin bei **maecenia**, tritt am 2. April 2012 eine volle Stelle als Referentin für Interne Kommunikation an der Goethe-Universität an und muss deshalb ihre Mitarbeit für **maecenia** beenden.

Marie van Boekel absolvierte vom 2. Mai bis zum 24. September 2012 ein Praktikum bei **maecenia** und konnte schon bald selbständig viele Aufgaben erledigen.

Im Oktober 2012 hat **maecenia** Pola Sell als Mitarbeiterin gewonnen, die mit Unterbrechungen bis einschließlich Mai 2013 für die Stiftung gearbeitet hat.

Am 25. August 2012 fand eine verlängerte Vorstandssitzung im Sinne eines Workshops für den Vorstand statt. Eva Brinkmann to Broxten berichtete über die Sondersitzung des BvDS „Aus Fehlern lernen“. Die Diskussion ging um mögliche Veränderungen und Verbesserungen der Stiftungsarbeit, zum Beispiel wurde ein neues Projekt-Auswahlverfahren nach einem 10 Punkte-System für die nächste Förderrunde beschlossen.

Am 9. November 2012 kamen Vorstand und Beirat zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Der Jahresabschluss 2011 wurde vorgelegt und besprochen. Der Antrag, den Vorstand zu entlasten, wurde einstimmig angenommen.

Gewinnermittlung 2012

Ideeller Tätigkeitsbereich 2012		Euro
Einnahmen		
	Spenden	16.246,10
	Zuschüsse	100,00
	sonstige	<u>2.500,00</u>
		18.846,10
Ausgaben		
	Förderungen	34.577,60
	Verwaltungskosten	<u>16.526,87</u>
		51.104,47
Ergebnis ideeller Bereich		-32.258,37
Vermögensverwaltung 2012		Euro
Einnahmen		16.377,30
Ausgaben		<u>945,08</u>
Überschuss		15.432,22
Wirtschaftlicher Betrieb 2012		Euro
Einnahmen		4.586,05
Ausgaben		<u>0,00</u>
Überschuss		4.586,05
Zusammenfassung 2012		Euro
Fehlbetrag Ideeller Tätigkeitsbereich		-32.258,37
Überschuss Vermögensverwaltung		15.432,22
Überschuss Wirtschaftlicher Betrieb		<u>4.586,05</u>
Jahresergebnis lt. EÜR		-12.240,10